

Anästhesie-Dokumente

Lieber Patient, liebe Patientin, füllen Sie bitte diese Dokumente aus und schicken Sie sie zurück by Email an <u>info.clinique-</u> moncor@hin.ch. Ihr Anästhesie-Team.



Route de Vevey 178 1630 Bulle

Telefon: +41 76 489 70 05 (8-12 Uhr)

Persönliche Daten

Vorname		Name						
Geschlecht		Geburtsdatum						
Wurden Sie	in der	Vergangenh	neit schon einmal o	periert (auch	in der Kindho	eit)?		
Jahrgang		Oper	ration	Vollnarkose	Spinalanästhe Epidural	esie	Regional- anästhesie	
Hatten Sie Probleme mit der Anästhesie oder Operation ? : □ Ja □ Nein Wenn ja: □ Postoperative Übelkeit/Erbrechen							□ Nein	
		Blutung Schwierigkeiten beim Aufwachen						
Hatte einer Ihren nahen Verwandten ein Problem mit der Narkose? □ Ja □ Nein Wenn ja, welches?						□ Nein		
Mussten Sie schon einmal aus anderen Gründen ins Krankenhaus? 🔲 Ja 🔲 Nein						□ Nein		
Jahr Medizinisches Problem								
Angewohnheiten								
Grösse		m	Gewicht	Kg				
Nehmen Sie Medikamente ein?					l Ja	☐ Nein		



Route de Vevey 178 1630 Bulle

Telefon: +41 76 489 70 05 (8-12 Uhr)

Medikament	Dosierung	Morgen	Mittag	Abend	Nacht	ts Reserve
Haben Sie Allergien?					□ Ja	□ Nein
	smittel: ament: e :					
Was für eine Reaktion ha	aben Sie geha	abt?				
☐ Erbrec	g, Juckreiz hen, Durchfa vegsproblem ylaxie		Angioödem)			
Rauchen Sie?					□ Ja	□ Nein
Wie viel pro Tag? Wie lar	nge?					
Haben Sie in der Vergang	genheit gerau	ucht?			□ Ja	□ Nein
Trinken Sie Alkohol?					□ Ja	☐ Nein
Wenn ja, was für Alkoho	l und wieviel	pro Tag				
Konsumieren Sie Drogen	, auch gelege	entlich?			□ Ja	☐ Nein
Wenn ja, was und wie of	t?					
Gesundheitszusta	nd					
Lungen						
Haben Sie Asthma oder o	chronische Br	onchitis?			□ Ja	☐ Nein
Husten Sie oder spucken	Sie morgens	regelmäßig	?		□ Ja	☐ Nein
Haben Sie Schlafapnoe?					□ Ja	☐ Nein
Wenn ja, brauchen Sie ei	in Gerät für d	lie Nacht?			□ Ja	☐ Nein
Haben Sie eine andere Lu	ungenerkran	kung?			□ Ja	☐ Nein
Herz und Gef	äße					
Treiben Sie regelmäßig S	port?				□ Ja	□ Nein



Route de Vevey 178 1630 Bulle

Telefon: +41 76 489 70 05 (8-12 Uhr)

Können Sie problemlos zwei Treppen steigen?	□Ja	☐ Nein
Wenn nicht, warum?		
Haben Sie Probleme mit dem Blutdruck?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie Schmerzen oder Engegefühl in der Brust?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie Herzklopfen?	□ Ja	☐ Nein
Hatten Sie schon einmal eine Thrombose oder Lungenembolie?	□Ja	☐ Nein
Haben Sie Stents in den Arterien des Herzens, Beine oder Halses?	□Ja	☐ Nein
Tragen Sie einen Herzschrittmacher/Defibrillator?	□Ja	☐ Nein
Gehirn		
Haben Sie Epilepsie?	□ Ja	☐ Nein
Hatten Sie einen Schlaganfall?	□ Ja	☐ Nein
Allgemein		
Haben Sie Zuckerkrankheit?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie eine Blutkrankheit?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie eine abnormale Neigung zu Blutungen?	□ Ja	☐ Nein
Neigen Sie zu Sodbrennen oder saurem Reflux?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie Niereninsuffiszienz?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie Leberinsuffiszienz?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie eine Muskelerkrankung (Myasthenia Gravis, Myopathie)?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie eine seltene Krankheit? Wenn ja, welche?	□Ja	☐ Nein
Haben Sie eine übertragbare Krankheit? HIV, Hepatitis?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie lockere oder abgebrochene Zähne?	□ Ja	☐ Nein
Haben Sie Zahnprothesen?	□Ja	☐ Nein
Waren Sie im letzten Monat krank? Fieber, Husten, Erkältung?	□Ja	☐ Nein
Für Frauen: Sind Sie schwanger oder könnten Sie schwanger sein?	□Ja	□ Nein
Gibt es weitere Informationen, die Sie der Anästhesistin oder dem Anäsmöchten?	thesiste	en mitteiler



Route de Vevey 178 1630 Bulle

Telefon: +41 76 489 70 05 (8-12 Uhr)

INFORMATIONSFORMULAR

Sehr geehrte Damen und Herren,

Damit Ihre Operation so reibungslos wie möglich verläuft, ist eine Narkose notwendig. Diese Dokumente sollen Ihnen umfassende Informationen über die Anästhesie und ihre Risiken vermitteln. Bitte füllen Sie diese Dokumente aus, prüfen oder unterschreiben Sie sie und senden Sie sie per E-Mail oder Post an die Moncor Klinik. Ihr Anästhesist wird sich einige Tage oder sogar am Tag vor der Operation telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen. Ihr Anästhesist hat sich nicht bei Ihnen gemeldet? Keine Panik, Sie werden ihn oder sie am Tag der Operation in der Klinik sehen.

Verwendete Techniken

Regionalanästhesie

Die periphere Nervenblockadeanästhesie ist die Injektion von Lokalanästhetika durch eine sehr feine Nadel in der Nähe der Nerven, die für den zu operierenden Bereich verantwortlich sind. Diese Form der Anästhesie macht den Körperteil in der Nähe der Injektionsstelle unempfindlich und ermöglicht es, einen chirurgischen Eingriff schmerzfrei durchzuführen. Diese Technik ermöglicht auch eine Analgesie (Schmerzreduktion) im operierten Bereich nach dem Eingriff.

Sedierung

Die Sedierung (Schläfrigkeit) kann je nach den Anforderungen des Eingriffs und den verwendeten Medikamenten mehr oder weniger tiefgreifend sein. Während der gesamten Sedierung, die über die Vene verabreicht wird, werden Ihre lebenswichtigen Herz- und Atemfunktionen durch verschiedene Sensoren überwacht und das Anästhesieteam (Arzt und Pflegekraft) bleibt an Ihrer Seite. Am Ende des Eingriffs bleiben Sie für eine gewisse Zeit unter Beobachtung. Die leichte Sedierung besteht in einer entspannenden Ergänzung zu einer Lokalanästhesie oder einer lokoregionalen Betäubung; Sie bleiben bewusst und in der Lage zu kommunizieren.

Vollnarkose

Dank der Kombination verschiedener Medikamente, die alle intravenös verabreicht werden, sind Sie völlig bewusstlos, die Schmerzwahrnehmung wird aufgehoben und Ihre Muskeln entspannen sich. Das bedeutet, dass der Anästhesist Ihre Atmung mit einem Schlauch kontrolliert, der in den Rachen (Kehlkopfmaske) oder die Luftröhre (Trachealintubation) eingeführt wird. Dieser Schlauch wird nur im Tiefschlaf eingeführt und entfernt, sobald der Eingriff beendet ist, bevor Sie aufwachen. Während der Überwachungsphase Ihres Erwachens legen wir großen Wert auf die Kontrolle von Schmerzen und anderen Beschwerden wie Übelkeit oder Erbrechen. Falls erforderlich, erhalten Sie geeignete Medikamente, die die Wirkung der bereits während der Operation verabreichten Medikamente ergänzen. Grundsätzlich erfolgt die Heimreise am selben Tag.

Nebenwirkungen und Sicherheit

Jeder medizinische Eingriff, auch wenn unter Berücksichtigung der von Wissenschaft und



Route de Vevey 178 1630 Bulle

Telefon: +41 76 489 70 05 (8-12 Uhr)

Erfahrung durchgeführt wird, birgt gewisse Risiken. Die Häufigkeit und Schwere dieser Risiken wird von Ihrem Gesundheitszustand, Ihrem Alter, Ihrem Lebensstil und der Einhaltung der Sicherheitshinweise für Anästhetika beeinflusst. Das Gesetz verpflichtet uns, Sie darauf hinzuweisen, nicht um Sie zu beunruhigen, sondern um Sie zu informieren. Aus rechtlichen Gründen sollten Sie dieses Dokument gelesen und unterschrieben haben, ein Beweis dafür, dass Sie die mit Ihrem Narkose verbundenen Risiken verstanden und akzeptiert haben. Ihre Unterschrift entbindet den Anästhesisten nicht von seiner Haftung im Falle eines beruflichen Fehlverhaltens. Das Risiko unvorhersehbarer lebensbedrohlicher Komplikationen (schwere Allergien, Herz- oder Lungenprobleme) ist äußerst gering und korreliert weitgehend mit Ihrem bereits bestehenden Gesundheitszustand.

Erkältungen

Erkältungen, Mandelentzündungen, Bronchitis oder andere Symptome können je nach zu einer Zunahme von Atemwegskomplikationen während der Anästhesie führen. Es ist wichtig, den Anästhesisten zu informieren. Er entscheidet über die vernünftigste Vorgehensweise, die eine Verschiebung der Anästhesie beinhalten kann.

Persönliche Medikamente-Drogen-Tabak

Am Tag des Eingriffs können Sie Ihre üblichen Medikamente mit einem kleinen Glas Wasser einnehmen. Sie müssen seit dem Tag vor Ihrer Operation auf den Konsum von Alkohol und/oder anderen Drogen verzichten (mit Ausnahme von Opioid-Substitutionsbehandlungen oder Behandlungen zur Kontrolle chronischer Schmerzen).

Zahnersatz-Hörgerät-Linsen-Piercings

Bitte informieren Sie den Anästhesisten, wenn Sie Zahnersatz, Zahnspange oder Hörgeräte tragen. Aus Sicherheitsgründen müssen vor dem Betreten der Praxis alle Piercings in der Nähe oder im Mund entfernt werden, ebenso wie Kontaktlinsen.

Fasten vor der Sedierung oder Narkose

Die Aufnahme von fester Nahrung (dazu gehören Joghurt, Suppen und Brühen) muss mindestens 6 Stunden vor Ihrer Untersuchung oder Operation gestoppt werden. Klare Flüssigkeiten (Wasser, Tee, Kräutertees, Kaffee **ohne Milch oder Sahne**, gesüßt oder nicht) sind bis zu 2 Stunden vor Ihrer Untersuchung oder Operation erlaubt. Für Ihre Sicherheit ist es von größter Bedeutung, diese Fristen einzuhalten. Die Nichteinhaltung dieser Regeln kann zur Verschiebung Ihrer Anästhesie und damit Ihrer Operation führen.

Aufstoßen und Aspiration von Mageninhalt in die Lunge

Dieses Risiko hängt insbesondere mit der Nichtbefolgung der Fastenanweisungen des Patienten zusammen und kann zu einer schweren oder sogar tödlichen Lungenentzündung führen.

Übelkeit-Erbrechen

Sie können trotz des systematischen präventiven Einsatzes neuer Medikamente auftreten.

Halsschmerzen - Heiserkeit - Schluckbeschwerden

Sie treten manchmal auf, nachdem ein Gerät in den Rachen oder die Luftröhre eingeführt wurde,



Route de Vevey 178 1630 Bulle

Telefon: +41 76 489 70 05 (8-12 Uhr)

um Ihre Atmung während der Anästhesie zu sichern. Sie verschwinden innerhalb weniger Tage und müssen nur selten nachverfolgt werden (z. B. bei Stimmbandschäden).

Zahnverletzungen

Sie können durch die Manöver verursacht werden, die zum Einrichten des Atemunterstützungsgeräts erforderlich sind. Ihr Auftreten wird maßgeblich von der bereits bestehenden Zahnerkrankung beeinflusst. Wenn Sie brüchige Zähne haben, besprechen Sie dies mit Ihrem Anästhesisten.

Muskel-, Nerven- und Hautschäden

Sie können durch eine längere Position auf dem Operationstisch verursacht werden. Sie verursachen vorübergehende Taubheitsgefühle oder teilweise Lähmungen, die in fast allen Fällen reversibel sind. Diese Komplikationen können manchmal durch die einfache Platzierung eines Venenkatheters verursacht werden. Melden Sie auch Gelenkschmerzen oder Positionen, die für Sie normalerweise unangenehm sind, wenn Sie ankommen. Eine Regionalanästhesie (LRA) kann Nervenschäden verursachen, eine seltene Komplikation, die meist vorübergehend ist. Manchmal tritt ein Hämatom auf; Es löst sich spontan auf. Krampfanfälle und/oder Herzerkrankungen aufgrund der Toxizität des Lokalanästhetikums können auftreten, wenn es versehentlich in ein Blutgefäß injiziert wird. Sie sind selten und werden im Falle eines Ereignisses sofort versorgt.

Intraoperatives Erwachen

Dieses Ereignis ist sehr selten, kann Erinnerungen hinterlassen und muss dem Anästhesieteam gemeldet werden.

Andere

Wenn Sie in den Tagen nach der Sedierung oder Anästhesie ungewöhnliche Symptome bemerken, wenden Sie sich an Ihre Arztpraxis, Klinik oder Ihren Anästhesisten.

Heimkehr

Je nach Art des Eingriffs können Sie sehr schnell oder nach einigen Stunden nach Hause gehen. Im Falle einer unerwarteten Komplikation behält sich das medizinische Team das Recht vor, Sie ins Krankenhaus einzuweisen. Bis zum Tag nach Ihrer Narkose sollten Sie kein Fahrzeug führen, keinen Alkohol trinken oder wichtige Entscheidungen treffen (Vertragsabschluss). Idealerweise lassen Sie sich auch bei Ihrer Rückkehr nach Hause begleiten und im Falle einer Operation einen Erwachsenen für die erste Nacht nach der Operation bei Ihnen zu Hause übernachten.

Ort, Datum	Unterschrift
Fragen stellen.	
☐ Ich bestätige, dass ich dieses Dokur	ment gelesen und verstanden habe; Ich konnte alle meine